

**Ein Beitrag zur Ichneumoniden-Fauna Nordschleswigs. VII.**

Von K. Pfankuch †, Bremen.

(Fortsetzung aus Heft 5 6, Bd. XX).

63. *M. pineti* Thoms. ♀ (18. 6.): Das Kopfschild ist in der Mitte, wie Thomson angibt, vorgezogen; Kopf hinter den Augen etwas verschmälert; beide Schildchen sind bei dem vorliegenden Exemplar schwarz; die area petiolaris mit Kiel; das 3. Tergit hinten in der Mitte rot; die Klauen ziemlich lang, länger als der Pulvillus; Mittelbrustseiten runzlig mit großem, glänzendem Spekulum.

64. *M. mandibularis* Thoms. Diese Art ist bei Thomson unter *Spudaeus*, bei Schmiedeknecht richtig unter *Mesoleius* eingereicht. ♀ (22. 6.): Kopf hinter den Augen verschmälert, matt, das gestutzte Kopfschild glänzend, vorn rötlich scheinend; Mandibeln schwarz; Palpen scherbengelb; Fühler oberseits schwarz, unterseits braun, von Körperlänge; Rückenfurchen lang und deutlich; Flügelschüppchen gelb, ein Strich unter der Flügelbasis rötlichgelb; Mittelsegment mit deutlichen Leisten, die mittleren nach hinten divergierend; die area petiolaris mit dünner Trennungsleiste; die Tergite 1—3 gerunzelt, das dritte feiner; das 1. Tergit mit großer Basalgrube und mit Kielen bis zur Mitte; die Tergite 2—4 rot, das letztere mit Schwarz vermischt; Hüften und Schenkelringe schwarz, Schenkel rot, die Hinterknie schwarz, die Hinterschienen gelblich weiß, an der Spitze (breit) nebst den Hintertarsen schwarz; die Sporen lang und weiß; Flügel etwas getrübt; Stigma braun, an der Basis hell; Nervulus postfurkal, Nervellus antefurkal, hinter der Mitte gebrochen; Spiegelzelle mit angedeuteter Außenader.

65. *M. elegans* Parf. ♀ (28. 6.): Schildchen schwarz; Vorderhüften gelb, an der Basis schwarz; die Schenkelringe gleichfalls gelb; die Hinterhüften schwarz, an ihrer Spitze gelb; die Tergite 1 und 2 schwarz, 3 und 4 rot, seitlich mit schwarzen Flecken, 5—8 schwarz, alle Tergite vom zweiten an mit gelber Binde, die nach dem Ende zu immer breiter erscheint; Stigma gelb, mit leichtem bräunlichem Anfluge.

66. *M. liosternus* Thoms. ♀ (4. 7.): Fühler fast so lang wie der Körper, Geißel rötlich, an der Basis oberseits dunkel; die Hinterchen ganz gelbrot; die Hinterschienen weißlich, an der Basis etwas gebräunt, an der Spitze geschwärzt; Stigma graubraun, an Basis und Spitze hell. ♀ (7. 7.). ♀♂ (2. 8.): Das ♂ mit gelbem Gesicht, Mund und gelben Wangen; ferner sind gelb: Hakenflecke des Mesonotums, Flügelschüppchen, Flügelbasis, Strich unterhalb derselben, Vorderrand des Mesosternums und Streifen unten an den Mesopleuren; Vorderhüften und alle Schenkelringe strohgelb; Hinterknie dunkel.

67. *M. armillatorius* Grav. ♂♂ und ♀♀ (9. 7. — 17. 8.): Fjerstedter Gehölz. Ein ♂ hat Tergit 2 hinten, 3 und 4 ganz gelbrot, die Tergite 5—7 schwarz, hell gerandet; im übrigen variiert die Färbung des Hinterleibes sehr.

69. *M. lineatorius* Thunb. (= *subroseus* Thoms. nach Roman). ♂ (27. 8.): Bunt bemalt. Die Mittelbrustseiten sind oben (unterhalb der Flügelbasis) schwarz, darunter breit rot und unten weiß; das Mittelsegment schwarz, von den Luftlöchern ab nach den Außenseiten rot; die beiden Schildchen sind rot, an ihrer Spitze etwas heller; Mittelsegment gefeldert, die area postica scharf umleistet, davor die gleichfalls scharf umleistete area media, diese oval oder dreieckig; Hinterschenkel rot; die Hinterschienen nebst ihren Tarsen schwarz, erstere hinter der schwarzen Basis breit weiß; die Tergite 3—7 breit weiß gerandet, das 3. Tergit in der Mitte der Basis mit dreieckigem rötlichem Fleck; die Hintersporen weiß. ♀ (3. 9.): Das ganze Mittelsegment rot.

32. Gattung: *Exochus* Grav.

69. *E. gravipes* Grav. ♀♀ (11. 6. — 11. 9.).

70. *E. lentipes* Grav. ♀ (17. 6.): Unterhalb der Fühlerbasis befindet sich ein von Auge zu Auge laufendes schmales gelbes Band; Hintertarsen weiß mit rostroten Ringeln; Hüften rot, mit Braun gemischt. Auf Dolden. ♀♀ (2. 7. 4. 7.): Die Knie sind gelb, die Hintertarsen weiß, schwach rostrot geringelt, das letzte Glied größtenteils braun.

71. *E. fletcheri* Bridgm. ♀♀ (19. 6.): Kopf hinter den Augen etwas verschmälert; Gesicht und Wangen gelb, ersteres mit einem dunklen Längsstrich in der Mitte; die gelben Scheitelflecke liegen von den Augen ab; Flügelschüppchen gelb mit braunem Fleck hinten; Mittelsegment mit deutlichen Leisten, ohne Costula; Kiele des 1. Tergits bis zur Hälfte sich erstreckend, dieses an den Seiten punktiert; die Tergite 2—6 gleichfalls ziemlich dicht punktiert, die Tergite 2—4 am kräftigsten; Stigma bräunlich; Hüften und Schenkelringe schwarz, die Schenkel gelbrot, die Vorderbeine gelb; die Hinterschienen schön gelbrot, an ihrer Basis mit weißem Ring, dahinter ein solcher brauner; der Metatarsus weiß, an der Spitze wie die übrigen Tarsenglieder dunkelbraun; Länge: 4 mm.

Var. *femoralis* n. var. Die Schenkel stark geschwärzt; 1 ♀ (19. 6.).

♀♀ (23. 6.—2. 7.); ♂♂ (29. 8.): Normal. Bei einem ♂ ist das Gesicht nur in der oberen Hälfte gelb, unten nebst den Wangen schwarz; ferner sind alle Schenkel rein gelbrot und die helle Zeichnung des Metatarsus ist fast erloschen.

72. *E. flavomarginatus* Holmg. ♀ (21. 6.): Das Gesicht ist bei diesem ♀ ganz schwarz; die gelben Scheitelpunkte sind groß

und dreieckig, die Stirn an den Augenträndern gleich oberhalb der Fühlerbasis mit gelbem Streifen; die gelben äußeren Augenstreifen reichen von der Mitte der Augen bis zum Beginn der gefurchten Wangen; die ganzen Beine rot; Länge: 7 mm. ♀ (26. 6.): Tergite 2—7 seitlich gelb gerandet; Callus und Spitze des Schildchens nebst Seitenleisten desselben, Scheitelpunkte, Stirnstreifen, äußere Augenstreifen, Flecke an den Mittelbrustseiten und seitlich am Mittelsegment gelb. ♂♂ und ♀♀ (7. 7. — 2. 9.).

73. *E. alpinus* Zett. Diese Art ist unglücklich benannt, denn nach einer brieflichen Mitteilung von Dr. Roman kommt die Art häufiger im Süden als im Norden vor. ♀ (22. 6.): Glänzend. Fühler unterwärts rötlichgelb, oberseits schwarz; die Flügelschüppchen hinten mit dunklem Fleck; alle Hüften und Schenkelringe schwarz: an der Basis schwarz, dahinter ein weißgelber Ring, dann eine breit rote Zeichnung (besonders an der Innenseite weit hinaufreichend) und endlich die Spitze schwarz. ♀♀ (23. 6. — 5. 7.): Wangenfleck und Fühlerschaft (unten) gelb, Schildchen an seiner Spitze mit schmalen gelbem Strich oder Doppelpunkt, auch ganz schwarz. ♂ (1. 8.): Hinterleib kräftiger als beim ♀ punktiert; Gesicht schwarz, unter der Fühlerbasis eine gelbe Querbinde und die Spitze der Wangen gelb; die Vorderhüften unterseits gelblich, alle Schenkelringe gelbrot, nur an der Basis etwas gebräunt; die Schildchen sind schwarz; das 1. Tergit mit kräftigen und langen Kielen; Hinterschienen weiß und rot, die schwarze Färbung nur in geringer Ausdehnung. ♀ (2. 8.): Hüften schwarz, die vorderen mehr oder minder gelb gefleckt; die Vorderknie und die Vorderseite der vordersten Schienen gelb. ♂♂ und ♀♀ (2. 8. — 7. 8.): Färbung der Beine und des Schildchens variierend.

74. *E. prosopius* Grav. ♂ (10. 8.): Pronotum oben und Mittelbrustseiten vorn und mit gelbem Fleck; Schildchen an seiner Spitze mit gelbem Strich; nur die Hinterhüften schwarz, an der Spitze gelb. ♀ (27. 8.): Schildchen schwarz, Metatarsus größtenteils hell, an der Spitze gebräunt. ♂ (13. 8.): Fjerstedter Gehölz. Schildchen gelb gerandet; die Hinterhüften an der Basis geschwärzt; die Hintertarsen gelblich, an den Gliederspitzen gebräunt, das letzte braun.

75. *E. erythronotus* var. *coronatus* Grav. ♀ (6. 9.).

### 33. Gattung: *Triclistus* Holmg.

76. *T. podagricus* Grav. ♀ (30. 6.): Fühlergeißel schwarz, unterseits nach der Basis zu scherbengelb; der kubische Kopf hinter den Augen allmählich und geradlinig sich verschmälernd; Mandibeln mit rostrottem Fleck; Thorax und Hinterleib nebst den Schenkeln vollkommen schwarz und wie poliert, der Thorax bräun-

lich behaart; das 1. Tergit nahezu doppelt so lang als am Ende breit, mit Kielen bis über die Mitte; die Vorderschienen schmutzig rotgelb, die Hinterschienen gelblichbraun, innenseits nach der Spitze hin schwarz; alle Tarsen rotgelb; die Flügelschüppchen gelbbraun, die Basis der Flügel und die Vorderknie gelblich; Spiegelzelle gestielt, oval, breiter als hoch; die Basalader stark gebogen, ebenso der Radius am Ende; Nervulus postfurkal; Nervellus antefurkal, weit hinter der Mitte gebrochen; der lange Sporn der Hinterschienen die Mitte des Metatarsus überragend, der kurze Sporn etwas kürzer als die Hinterschienen am Ende breit. Auf Anthriscus.

#### 34. Gattung: *Bassus* F.

78. *B. tetragonus* Thunb. (= *tricinctus* Grav. = *nemoralis* Holmg.). In der Färbung variabel. ♂ (11. 6.): Das Mesosternum zeigt beiderseits einen gelben Fleck. ♂♂ und ♀♀ (2. 7. — 15. 8.). Auf Dolden.

79. *B. annulatus* Grav. ♂ (14. 6.): Die Vorderhüften sind schwarz, an der Spitze gelblich; die Vorderschenkel unterseits an der Basis mit schwarzem Fleck. Auf Dolden. ♂♂ und ♀♀ (2. 7. — 7. 9.). ♀ (3. 8.): Spitze der Hinterschienen breit rot. In Sumpflvegetation auf Angelica.

80. *B. laetatorius* F. Bekanntlich kommen bei uns ♀♀ (2. 7. bis 20. 8.): Häufig. Die rote Färbung des Hinterleibes variiert in der Ausdehnung. Auch auf Dolden.

#### 35. Gattung: *Promethes* Först.

81. *P. sulcator* Grav. ♀ (11. 6.): Das 5. Tergit ist gelbrot gefärbt. ♂ (17. 6.): Auf Dolden. ♀ (17. 8.).

82. *P. laticarpus* Thoms. ♂ (28. 6.): Die Hinterschenkel an Basis und Spitze geschwärzt; die Tergite 3 und 4 dreifarbig. 2 ♂♂ (7. 8.): Eine Variation mit schwarzem Schildchen (Var. b bei Thomson).

83. *P. festivus* Grav. ♀♀ (26. 7. — 1. 9.): Die Ausdehnung der roten Färbung auf dem 3. Tergit ist verschieden. Auf Dolden.

84. *P. dorsalis* Grav. 2 ♀♀ (6. 8.): Entsprechen der Var. a bei Thomson.

85. *P. albicoxa* Thoms. ♂ (27. 8.): Das 2. Tergit ist bis fast zur Spitze längsrissig; Thyridian durchscheinend; Tergit 3 an der Basis mit breiter, Tergit 4 mit schmalerer scherbengelber Binde; die Tergite 2 und 4 hinterwärts ganz schmal hell gerandet, Humeralflecke vorhanden. An sumpfigen Stellen auf Dolden.

#### 36. Gattung: *Homotropus* Först.

86. *H. bizonarius* Grav. ♂♂ und ♀♀ (11. 6. — 10. 8.): Auf Dolden.

87. *H. pallipes* Grav. ♀ (11. 6.); ♂ (18. 6.): Die Tergite 3 und 4 an ihrer Basis mit gelber Binde. ♂ (6. 8.).

88. *H. nigritarsis* Grav. ♀♀ (11. ♂. — 22. 6.): Gesicht in der Mitte gelb; Hüften und Schenkelringe schwarz, höchstens die vordersten Hüften an ihrer Spitze mit gelbem Fleckchen; Schenkel gelbrot, an der Unterseite basal oft mit braunem Fleck; Hinterschienen gelbrot, nach dem Ende zu gebräunt; die Hintertarsen schwärzlich; das 2. Tergit fein punktiert, an der Basis nadelrissig; das 3. Tergit in der Basalhälfte mit feiner Skulptur, in seiner Spitzenhälfte nebst den übrigen Tergiten glatt und glänzend; vom 3. Tergit an ist der Hinterleib seitlich zusammengedrückt; Stigma gelblich mit rötlichem Anfluge; Spiegelzelle schief liegend. ♂ (20. 6.): Gesicht mit 2 schwarzen Längsstreifen; Vorderhüften gelb gefleckt; das 3. Tergit schwarz mit rötlichem Schimmer. ♀ (23. 6.): Steht der Art *H. elegans* sehr nahe, aber Gesicht schwarz, mit gelbem Fleck in der Mitte; Hinterleib ganz schwarz; Hüften und Schenkelringe schwarz, die Schenkel rot, die vorderen Basal an der Unterseite mit schwarzbraunem Fleckchen; die Hinterschienen gelbrot, an der Spitze nebst den Hintertarsen dunkel. ♂ (14. 8.): Alle Schenkel basal geschwärzt; das 3. Tergit an der Basis mit rotem Streifen; Hinterleib an der Spitze glänzend und glatt. 2 ♂♂ (15. 8.): Die basale Schwärzung der Schenkel fehlt. ♂♂ und ♀♀ (17. 8. bis 3. 9.). 5 ♂♂ (4. 9.): An den Zweigspitzen der Salweide (*Salix caprea*) umherschwirrend. Von verschiedenen Ichneumonologen wird diese Art als Varietät von *Hom. elegans* angesehen.

89. *H. biguttatus* Grav. ♂ (21. 6.): Gesicht gelb, nach unten hin verbreitert; Vorderhüften gelb, die Hinterhüften dreifarbig: unten gelb, innen rot, seitlich und oben schwarz; gelbe Schulterflecke vorhanden.

90. *H. pictus* Grav. ♀ (26. 6.): Mandibeln gelblichweiß; Beine rot, die vordersten Hüften schwarz, ihre Spitze und ihre Schenkelringe gelb. 2 ♀♀ (22. 7.): Alle Hüften und Schenkelringe rot. ♀ (23. 7.): Die Außenader der Spiegelzelle dünn.

91. *H. obscuripes* Holmg. Von Thomson ist diese Art als synonym zu *Hom. graculus* Grav. gestellt worden (Opusc. ent. p. 1494). Wie ich indes bei der Durchsicht der Gravenhorstschen Typen feststellen konnte\*), ist die Type Gravenhorsts ein *Hemiteles*. Demnach bleibt Holmgrens Art bestehen. ♂ (6. 8.): Ausgezeichnet durch die dunkle Färbung der Beine. Gelb sind: Mandibeln (ohne Spitzen), der erhöhte Rand des Kopfschildes, innere Augenstreifen, Hakenfleck am Mittelrücken, Callus, Flügelschüppchen und Flügel-

\*) Die Typen der Gravenhorstschen Gattung *Bassus* (Deutsch. Ent. Zeitschrift 1910, p. 275).

basis; die Tergite 2—4 sind am hinteren Rande mehr oder minder rot gefärbt. An feuchten Orten.

92. *H. tarsatorius* Panz. ♀ (7. 8.): Die mittleren Tergite sind an ihrer Spitze nur recht schmal bläulichweiß gerandet.

93. *H. elegans* Grav. ♂ (12. 8.): Variation. Das gelbe Gesicht mit 2 schwarzen Längsstreifen; Wangen gelb; Geißel unterseits braun; Hinterleib schwarz, die Tergite 2 und 3 rötlichgelb gerandet, Hinterschienen hell gelbrot, an der Basis (schmal) und an der Spitze schwach gebräunt. ♂♂ (14. 8. — 18. 8.): Die gelben Flecke an den Vorder- und Mittelbrustseiten manchmal klein, teilweise auch fehlend; Tergit 2 hinten und Tergit 3 ganz rot, das 4. Tergit an der Basis gelblich.

94. *H. cinctus* Grav. ♂ (13. 8.): Das 2. Tergit am Hinterrande mit rötlichgelbem Strich, die Tergite 3 und 4 unterbrochen gelbgrün gerandet. Fjerstedter Gehölz. ♂ (19. 8.): Die Tergite 2 und 3 hinten gelb, das 4. Tergit hinten hellgrün gefleckt.

95. *H. signatus* Grav. ♂♂ und ♀♀ (11. 6. — 3. 10.): Auf Dolden vielfach. Flügel mit Spiegelzelle; Schaft bei den ♀♀ unterseits schwarz; Hinterleib (♀) vom 4. Tergit an stark seitlich zusammengedrückt.

### 37. Gattung: *Zootrephes* Först.

96. *Z. holmgreni* Bridgm. ♀ (29. 8.): Die Tergite 2 und 3 längsfristig-punktiert, letzteres nur in seiner Basalhälfte; die Tergite 2—5 rot, Tergit 2 an seiner Basis, Tergit 5 an seiner Spitze mit schwarzem Fleck.

### 38. Gattung: *Metopius* Panz.

97. *M. connexorius* Wesm. ♀ (15. 8.): Kennlich an der Leiste in der Mitte des Kopfschildes.

---

## Apiden aus Nordschleswig.

Bestimmt und zusammengestellt von I. D. Alfken-Bremen.

1. *Prosopis cervicornis* Costa.

2. *Prosopis pfankuchi*\*) Alfken.

3. *Prosopis gibba* L. Saund.

4. *Colletes succinctus* L.

5. *Epeolus notatus* Chr. ♀♂ (7. 8. — 8. 8.).

6. *Halictus sexnotatulus* Nyl. ♀ (24. 6.); ♂ (29. 8.).

7. *Halictus quadrinotatus* K.

8. *Halictus lativentris* Schck (= *decipiens* R. C. L. Perk.). ♀♀ (5. 7. — 6. 8.): Mehrfach. Auch hier scheint diese Art häufiger

---

\*) Beschrieben in: Abh. Nat. Ver. Bremen, 1918, Band 29, Heft 1.

aufzutreten als die vorhergehende, ihre nächste Verwandte, die bislang durchweg mit ihr vermischt wurde.

9. *Halictus zonulus* F. Sm.
10. *Halictus leucozonius* K.
11. *Halictus calceatus* Scop.
12. *Halictus albipes* F.
13. *Halictus villosulus* K.
14. *Halictus vitidiusculus* K.
15. *Halictus punctatissimus* Schck.
16. *Sphecodes reticulatus* C. G. Thoms.
17. *Sphecodes subquadratus* F. Sm.
18. *Sphecodes similis* Wesm.
19. *Megachile centumcularis* L.
20. *Megachile circumcincta* K.
21. *Coelioxys rufescens* Lep. et Serv.
22. *Andrena thoracica* F. 2. Generation. Sehr häufig. Mit ihr zusammen flog *Nomada goodeniana* K.
23. *Andrena gwynana* K. 2. Generation. Häufig.
24. *Andrena hattorfiana* F. Sehr häufig.
25. *Andrena marginata* F. Häufig. Auf *Succisa pratensis*, auch an *Calluna vulgaris*.
26. *Andrena shawella* K. ♂ (10. 8.); ♀ 7. 7. — 24. 8.).
27. *Andrena tarsata* Nyl. Häufig.
28. *Andrena humulis* Juch. Sehr häufig. Auf *Hieracium pilosella*.
29. *Andrena labialis* K. Häufig.
30. *Andrena sericea* Chr. Häufig. Ein ♀ noch am 7. August; wohl einer dritten Generation angehörend.
31. *Andrena fuscipes* K. Sehr häufig.
32. *Andrena nigriceps* K. Einzeln.
33. *Andrena xanthura* K. Häufig.
34. *Nomada goodeniana* K. Häufig. 13. 7. — 7. 9. Vermutlich der Kuckuck von der 2. Generation der *Andrena thoracica*, mit der sie zusammen flog. *N. goodeniana* ist vorzugsweise eine Frühlingsbiene. Sie hat sich hier an die Sommergeneration der Wirtsbiene angeschlossen. — Ein ♀ hat statt der durchgehenden Binden auf den Hinterleibsringen 2 und 3 unterbrochene, wodurch es eine gewisse Ähnlichkeit mit *N. lineola* erhält. Die Schienendörnchen lassen es aber sofort von dieser Art trennen.
35. *Nomada rufipes* F.
36. *Nomada flavopicta* K. Häufig.
37. *Nomada ochrostoma* K. Mit *Andrena xanthura* zusammen.
38. *Nomada armata* H.-Sch. Mit *Andrena hattorfiana* zusammen.

39. *Nomada ferruginata* L. Mit *Andrena humilis* zusammen.  
 40. *Nomada argentata* H.-Sch. Mit *Andrena marginata* zusammen.  
 41. *Nomada fabriciana* L. Mit *Andrena gwynana*, 2. Generation zusammen.  
 42. *Dufourea halictula* Nyl. ♀ (25. 7.).  
 43. *Panurgus banksianus* K.  
 44. *Panurgus calcaratus* Scop.  
 45. *Dasypoda plumipes* Panz. Häufig.  
 46. *Anthophora vulpina* Panz. ♀ (25. 7.): Auf *Ononis spinosa*; ♂ (30. 7.).  
 47. *Anthophora retusa* L.  
 48. *Anthophora furcata* Panz. In einem alten Pappelfahl nistend.  
 49. *Bombus terrestris* L. Rasse *lucorum* L.  
 50. *Bombus pratorum* L. Rasse *jonellus* K.  
 51. *Bombus lapidarius* L.  
 52. *Bombus muscorum* F. Häufig.  
 53. *Bombus agrorum* F.  
 54. *Bombus silvarum* L. Rasse *silvarum* L. Auf *Trifolium pratense*, *Athyllis* und Dolden.  
 55. *Bombus silvarum* L. Rasse *equestris* F. häufig.  
 56. *Bombus hortorum* L. Rasse *hortorum* L., mit der Varietät.  
 57. *Bombus nigricans* Schmied.

### Beitrag zur Gallenfauna von Thüringen.

Von Otto Jaap †.

(Fortsetzung aus Heft 4, Bd. XX, 1924).

#### Celastraceae.

*Evonymus europaeus* L.

*Eriophyes convolvens* Nal. — Jena: Forst, Münchenrodaer Grund, Z. S. 79.

#### Aceraceae.

*Acer pseudoplatanus* L.

*Cecidomyidarum* sp. („Fenstergalle“, *Massalongia*?), R. 15. — Ilm.; Wachsenburg bei Arnstadt; Tamb.: Spitterfall.

*Massalongia*(?) *aceris* Rübs., *Cecidomyiden*-Stud. VII in D. Ent. Zeitschr. 1921, S. 40. — R. 17. — Wachsenburg bei Arnstadt; Stütz.

*Contarinia acerplicans* Kieff. — Stütz. bei ca. 600 m, Z. S. 382.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Pfankuch Karl

Artikel/Article: [Ein Beitrag zur Ichneumoniden-Fauna Nordschleswigs. VII. 175-182](#)